

halloüdo.



39. Lütgendortmunder Dorffest

Aus für das Fanfarencorps Do-West

Wie geht es weiter mit dem Café Blickpunkt?

Foto: Nolte

Zu Gast in Nachbars Garten

Zum ersten Mal werden am 6. Juli gleichzeitig im ganzen Ruhrgebiet Privatgärten öffentlich zugänglich sein. So können alle genießen, was sonst hinter Hecken und Zäunen verborgen bleibt: Von kleinen, intensiv gestalteten Stadtoasen über verwunschene Innenhöfe bis zu naturbelassenen Anlagen, von Stauden- über Rosengärten bis zu naturnahen Gärten kann alles dabei sein. Interessierte in Dortmund können ihren Garten ab sofort anmelden. Die „Offene Gartenpforte Ruhrgebiet“ ist das erste ruhrgebietsweite Veranstaltungsformat im Rahmen der Internationalen Gartenschau (IGA) 2027. Das Motto lautet: Das Ruhrgebiet blüht auf! „Neben den vielen anregenden und erholsamen Besuchen in den Gärten wird der Tag auch zur Vorfreude auf die IGA beitragen und noch mehr Menschen inspirieren, an einem grüneren und nachhaltigeren Ruhrgebiet mitzuwirken“, ist Geschäftsführer Horst Fischer überzeugt.

Am Aktionstag ermöglicht vor allem das persönliche Engagement der vielen privaten Gartenbesitzer und -besitzerinnen einen Tag der Begegnung in ihren vielseitig gestalteten Gärten. Mit ganz unterschiedlichen Konzepten, Pflanzungen und Größen sind die Gärten Rückzugs- und Inspirationsorte, an denen Gartenbegeisterte miteinander ins Gespräch kommen, fachsimpeln oder sich Anregungen holen können.



Wer sein kleines, grünes Paradies zeigen möchte, kann sich ab sofort für die „offene Gartenpforte“ anmelden.
Foto: iStock – Englischer Garten_JohnnyGreig

Dabei handelt es sich um keinen Wettbewerb. Der Garten muss auch keine bestimmten Kriterien erfüllen. Er sollte nur mit „Herzblut“ angelegt sein und genug Anschauungs- und Gesprächsstoff für eine gute halbe Stunde Besuch bieten. Es gibt keine Teilnahmegebühr, aber ein kleines Mitmachpaket von der IGA 2027. Alle Gärten werden auf der Website der IGA 2027 veröffentlicht und auf einer interaktiven Karte verortet.

Wer sich beteiligen und so auch die IGA 2027 in den eigenen Garten holen möchte, kann sich ab jetzt anmelden unter: www.meingarten.iga2027.ruhr/anmeldung-offene-gartenpforte/

ALTERSMEDIZIN FÜR DORTMUND. MENSCHLICH. HERZLICH. KOMPETENT.

Innere Medizin • Geriatrie
Tagesklinik für Geriatrie
Intensivmedizin



Stationär behandeln wir u.a.:

Demenzerkrankungen

Schlaganfall, Herzinfarkt,
Verschlusskrankheiten, Kreislauf-,
Lungen- und Darmerkrankungen

Nachbehandlung von Operationen:
Knochenbrüche, Gelenkersatz,
Amputation

Degenerative entzündliche Erkrankungen:
Arthrose, Arthritis, Osteoporose

Chronische Erkrankungen:
Asthma, Diabetis mellitus, Parkinson

Spezielle Funktionsstörungen:
Gang-, Hirnleistungsstörungen,
Sprachstörungen


HÜTTENHOSPITAL
Zurück ins Leben



Unser Team informiert Sie gerne über unsere medizinischen Angebote.

Am Marksbach 28
44269 Dortmund-Hörde
Telefon 0231/46 19-0,
Fax: 0231/46 19-603
www.huettenhospital.de

Was Sie interessieren könnte...

„Endlich hüpfen im Quickstep“ - Seite 4

Wie geht es weiter mit dem Café Blickpunkt? - Seite 5

39. Lütgendortmunder Dorffest - Seiten 6-8

Historisches aus Lüdo: Per Bollerwagen durch die Biergeschichte - Seiten 10-11

Jahrmarktflair, Steampunk und Straßenkunst - Seite 12

Verlosung: Karten zu gewinnen - Seite 14

Liebe Leserinnen und Leser,

es war so etwas wie eine lieb gewonnene Tradition: Bevor das Dorffest offiziell startet, stimmten sich Vertreter aus Politik und Handel, Kirche, Sport und Verwaltung bei einem gemütlichen Beisammensein unter dem Maibaum auf die Sause ein. Immer auch eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen über die Dinge, die das Dorf bewegen, an denen es vielleicht hakt und um die man sich kümmern will und muss. Über 30 Jahre lang hat Wilhelm Mohrenstecher die Einladung zum kleinen Maibaumfest vor dem Café Blickpunkt ausgesprochen, in den letzten Jahren gemeinsam mit den Café-Betreibern.

In diesem Jahr aber wird es keine inoffizielle Auftaktveranstaltung geben, bleibt der Maibaum verwaist. Denn auch im Café an der Limbecker Straße sind die Türen seit kurzem geschlossen. Die Pächter haben sich kurzfristig zurückgezogen, weil sie keine wirtschaftlich sinnvolle Perspektive sehen. Der Glaube, dass mit einer Bebauung der alten Konze-Ruine auch wieder mehr Leben und Kaufkraft in den Ort kommt, ist auch bei ihnen geschwunden. Zu lange schon passiert nichts an der

Brache, zu lange schon haben sich alle vermeintlichen Ideen und Pläne als Luftnummer erwiesen.

Die Schließung des Cafés bedeutet für Lütgendortmund nun einen weiteren Leerstand an zentraler Stelle, nachdem auch die Drogerie Zimmermann in diesem Jahr geschlossen hat. Zumindest für das „Blickpunkt“ aber gibt es eine klare Vorstellung, wie es künftig weitergehen soll – und wie nicht. Wir berichten darüber in dieser Ausgabe.

Weiter geht es natürlich auch mit dem Dorffest, das mit seiner 39. Auflage inzwischen eine echte Traditionsveranstaltung ist. Jung und Alt sind an drei Tagen wieder eingeladen, sich von Musik und Bühnenprogramm unterhalten zu lassen und gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen. Das Fanfarencorps Dortmund-West, oft musikalischer Gast in Lütgendortmund, wird dann allerdings nicht mehr dabei sein. Warum der Verein sich nach über 50 Jahren auflösen wird, erfahren Sie auch auf den nächsten Seiten.

Passen Sie gut auf sich auf!
Ihr Dietmar Nolte



Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
hallo lüdo@ruhrtal-verlag.de
www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Dietmar Nolte,
Björn Pinno, Andrea Schröder,

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377

Druck:
Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Lütgendortmund

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin hallo lüdo
erscheint am 15.8.2025
Redaktions-/Anzeigenschluss: 1.8.2025

„Endlich hüpfen im Quickstep“

Christoph und Franziska Schlüter, Mitglieder des Tanzsportclub Dortmund mit Sitz an der Volksgartenstraße, haben es in weniger als zwei Jahren geschafft, von ihrem ersten Turnierstart direkt in die B-Klasse aufzusteigen. Seit 2022 sind sie Mitglied im TSC, tanzten im April 2023 ihr erstes Turnier und flogen geradezu erfolgreich durch die Einsteigerklassen D und C. Während hier nur „Basic“ getanzt werden darf und schwierige Figuren nicht erlaubt sind, gilt ab jetzt: keine Schrittbegrenzung mehr! Jetzt sind alle fünf Tänze Bestandteil der Turniere. Im Interview mit Angelika Schmitt erzählen sie von ihrer Begeisterung für den Tanzsport und ihren Zielen für die Zukunft, sprechen über Spaß und Ehrgeiz und blicken auf das Training beim TSC.

Wie oft trainiert Ihr pro Woche, um turnierfit zu bleiben?

Wir trainieren je nach zeitlichen Möglichkeiten zwei bis vier Mal die Woche. Wir freuen uns schon richtig auf die neuen Choreos und haben auch schon damit angefangen – endlich hüpfen im Quickstepp und schöne Posen im Slow Fox.

Welches ist Euer Lieblingstanz?

Das hängt stark von der Tagesform ab und nach welcher Musik einem gerade ist. Manchmal ist es einfach großartig, einen fetzigen Tango zu tanzen oder zu romantischer Musik in einem langsamen Walzer zu schweben. Aber tendenziell ist Franziska immer noch einem Spaziergang im Slow Fox und ich liebe es, mich in einem Quickstep zu verausgaben.

Was sagt Ihr zu dem Vorwurf, dass beim Turniertanz eher der Ehrgeiz als die Freude im Vordergrund steht?

Ehrgeiz gehört natürlich zum Turniersport dazu, jeder möchte sich weiterentwickeln und die meisten möchten wohl auch gern auf dem Treppchen stehen. Und das Training macht auch nicht immer Spaß, manchmal ist man frustriert, manchmal einfach mit sich und seiner Leistung unzufrieden. Aber das Wichtigste ist, sich immer wieder bewusst zu machen, dass man den Turniertanz als Hobby betreibt und man gern tanzt. Die meisten Turniertänzer, die wir persönlich kennen, sind sehr passionierte Tänzer mit Spaß bei der Sache, sogar bei Turnieren.

Im TSC trainieren im Gruppentraining alle Altersklassen gemeinsam. Wie findet Ihr das?

Es hat etwas Verbindendes und wir glauben, dass das gerade in der heutigen Zeit etwas sehr Wertvolles ist. Wir sind außerdem immer wieder beeindruckt, wie sich unsere älteren Trainingsgenossen bewegen können und welche Sportlichkeit aus ihnen sprüht. Das motiviert und spornt an, selbst am Ball zu bleiben.

Was ist Euer nächstes großes Ziel?

Wenn wir es ausreichend schnell schaffen, wäre die „Dance-Comp“ in Wuppertal unsere B-Premiere Anfang Juli. Wir werden aber erstmal weiter mit unseren Trainern neue Choreografien lernen. Ansonsten ist das nächste große Ziel natürlich das Erreichen der A-Klasse.



Christoph und Franziska Schlüter haben sich im Eiltempo nach oben getanzt. Foto: TSC Dortmund



Sommer, Sonne... Urlaubszeit!

Ob für Familien, Paare oder Singles, ob Strandurlaub, Bergtour oder Städtetrip, ob All Inclusive oder Individualurlaub - wir helfen Ihnen gerne dabei, das passende Reiseangebot zu finden. Wir sind für Sie da!



TUI ReiseCenter A & S Reisen - Inh. Ralf Wästehoff
Limbecker Str. 1 · 44388 Dortmund · Tel. +49 231 604404
Fax. +49 231 604069 dortmund5@tui-reisecenter.de
<http://www.tui-reisecenter.de/dortmund5>



Das Café Blickpunkt in der Limbecker Straße steht zurzeit vor einer ungewissen Zukunft. Foto: Nolte

Wie geht es weiter mit dem Café Blickpunkt?

Hat das Café Blickpunkt im Herzen von Lütgendortmund noch eine Zukunft? Und wenn ja, wie sieht sie aus? Die bisherigen Betreiber haben für sich einen Schlusstrich gezogen, obwohl der Pachtvertrag noch bis 2026 läuft. Trotzdem soll wieder neues Leben in das Kult-Lokal einziehen – und zwar als traditionelles Café, nicht etwa als Shisha-Bar.

Seit rund einem Monat stehen die Besucherinnen und Besucher in der Limbecker Straße 17 vor verschlossenen Türen. René und Annika Rosenthal haben nach drei Jahren entschieden, den Betrieb zu beenden. „Der Aufwand ergibt für den Ertrag keinen Sinn“, begründet René Rosenthal den Schritt. Ständig steigende Kosten im Einkauf, eine schwierige Personallage, die Entwicklung im Dorf – „es war von allem ein bisschen“, sagt der Gastronom, der in Lütgendortmund auch den Imbiss „Futterluke“ betreibt. Im Sommer 2021 hatten Rosenthals den Pachtvertrag unterschrieben, im Frühjahr 2022 war der Neustart für das Kult-Café erfolgt. Und das mit durchaus großen Plänen: Frühstück, Kaffee und Kuchen mit frischen Torten, spezielle Waffeltage, Eis, Snacks, manchmal Eintopf, dazu auch wieder Lesungen und Kleinkunst-abende.

Geblichen ist davon nichts. Nach der Eröffnung sorgte der Ukraine-Krieg für veränderte Rahmenbedingungen, dazu erfüllten sich einige Hoffnungen nicht. „Die neue Seniorenresidenz auf der Limbecker Straße hat kaum zusätzlichen Zulauf gebracht, am Kaufhaus Konze tut sich auch nach wie vor gar nichts“, beschreibt es René Rosenthal. Hilfe in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld in Lütgendortmund habe man kaum erfahren: „Da ist sich am Ende jeder selbst am nächsten.“

Seit der Schließung habe er verschiedene Angebote erhalten, den Betrieb in dem Traditionslokal fortzuführen – allerdings auf andere Art und Weise. Von Ideen für eine Shisha-Bar kann er berichten, auch für ein türkisches Café gab es Interesse.

Pläne, die bei Eigentümer Wilhelm Mohrenstecher zumindest ein Stirnrunzeln auslösen. Jahrzehnte hatte er selbst erfolgreich das Café Blickpunkt als Kaffeehaus und Bistro geführt und macht jetzt auf Nachfrage von **halloüdo** ganz klar, wie er sich die Zukunft vorstellt: „Ich hoffe und wünsche mir, dass jemand das Café in seiner ursprünglichen Form weiterführt.“ In diesem Sinne sei er auch bereit, den Pachtvertrag mit René Rosenthal vorzeitig zu beenden, der noch bis zum Juli 2026 datiert ist. Alles weitere werde er aber intern klären: „Ich äußere mich dazu weiter nicht in der Öffentlichkeit.“

FEUERABEND

Helfen ist unser Handwerk!
Familientradition in Hucharde seit 1980.

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Unsere Fachabteilungen beraten Sie gerne.

Orthopädie Feuerabend GmbH
Roßbachstraße 1 - 44369 Dortmund
www.orthopaedie-feuerabend.de
mail@orthopaedie-feuerabend.de
Tel.: 0231 532012-0 Fax: 0231 532012-14

Sanitätshaus - Lymphologie - Orthopädietechnik - Orthopädieschuhtechnik

Juzo



39. Lütgendortmunder Dorffest

Ärger auf die Stadt – Vorfreude aufs Fest

Es ist wieder alles angerichtet: Vom 23. bis 25. Mai steigt schon zum 39. Mal das Lütgendortmunder Dorffest. Auf einen gern gesehenen Stammgast müssen die Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr zwar verzichten, aber trotzdem haben die Organisatoren wieder ein buntes Paket mit viel Musik, Kultur und dem traditionellen Festumzug geschnürt. Richtig sauer ist man allerdings auf die Stadt Dortmund.



Die Neuburger Stadtkapelle wird in diesem Jahr beim Dorffest fehlen. Foto: Archiv

Die Neuburger Stadtkapelle, im Vorjahr sogar mit Alphornbläsern und Oberbürgermeister vertreten, gehört zum Dorffest wie der BVB zur Bundesliga. Erst einmal in der langen Geschichte waren keine Musiker aus Bayern mit dabei – jetzt werden die Freunde aus der Donaustadt zum zweiten Mal fehlen. „Es tut uns sehr weh, dass es nicht klappt. Es passt leider nicht, weil die Neuburger selbst eine große Veranstaltung haben an diesem Wochenende“, berichtet Reiner Lahme, Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Lütgendortmunder Vereine, die das Dorffest veranstaltet.

Gerne hätte man einen früheren Termin gewählt, wollte aber dem Stadtfest Dortbunt nicht in die Quere kommen. Dass dieses jetzt schon am ersten Mai-Wochenende stattgefunden hat, vor allem aber die Kommunikation mit der Stadt zur Terminkoordinierung ärgert Reiner Lahme gewaltig: „Man nimmt keine Rücksicht auf uns und hört uns nicht richtig zu. Man sagt immer, wir müssen uns absprechen, das passiert aber von Seiten der Stadt her nicht.



Reinhard Sack. (Archiv)



Reiner Lahme. (Archiv)

Im Gegenteil – da wird noch zu Straßenfesten aufgerufen, für die weit geringere Auflagen gelten als für unser Dorffest.“

Reinhard Sack, Ehrenvorsitzender der IGLVV und langjähriger Organisator des Dorffests, wird noch deutlicher: „Die Arroganz dieser Damen und Herren bei der Stadt gegenüber den Vororten ist nicht auszuhalten. Wir reißen uns hier den Allerwertesten auf, um etwas für die Bürger in den Vororten zu tun. Wir würden nie in Konkurrenz zu anderen Festen gehen – da spricht man sich ab. Ich finde das Verhalten unverantwortlich.“ Trotz des Ärgers lassen sich Lahme und Sack die Vorfreude auf das Dorffest nicht vermiesen und haben mit Hochdruck am Programm gearbeitet. Auf die Unterstützung von Sack kann sich die Interessengemeinschaft dabei fest verlassen. „Ich habe das Ganze ja angezettelt“, lacht der 77-Jährige. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich wieder auf ein ebenso bewährtes wie abwechslungsreiches Programm freuen, dass allerlei zu bieten hat. Örtliche Grundschulen sorgen ebenso wie mehrere Live-Bands für Unterhaltung. Auf



WULFF MEDIA

Druck und Design seit 1901

Lütgendortmunder Str. 153
44388 Dortmund

Tel. 0231 69 90 300

www.wulffmedia.de



Fanfarencorps zieht Schlusstrich

In der Vergangenheit waren sie immer ein fester Bestandteil des Lütgendortmunder Dorffestes. Das Fanfarencorps Dortmund-West war stets ein Hingucker, wenn man mit Fahnen, Trommeln und Fanfaren und in der markanten schwarz-rot-goldenen Optik für Musik sorgte. Das wird es nie wieder geben: Nach über 50 Jahren hat der Verein einen endgültigen Schlusstrich gezogen und wird sich auflösen.

„Wir haben den Spielbetrieb abgemeldet, wenn auch mit sehr viel Herzscherz. Wir haben lange um ein Überleben unseres Vereins gekämpft, aber die Umstände ließen es nicht mehr zu“, erklärt Ruth Bierbaum. Eine gefühlte Ewigkeit ist sie selbst Bestandteil des Fanfarencorps gewesen, ihr Mann Uwe – zugleich Vorsitzender – ist bereits wenige Jahre nach der Gründung 1971 in den Verein eingetreten.

In den besten Zeiten waren es über 50 Musikerinnen und Musiker, die bei Auftritten mächtig viel Eindruck hinterließen und Jung und Alt begeisterten. Doch das ist schon länger vorbei. Nachwuchs zu finden, der auch dauerhaft Lust auf ein Mitwirken hat, war immer schwerer zu finden, erzählt Ruth Bierbaum: „Kinder kennen heute zum Teil gar keine Fanfaren mehr.“ Mal seien ein paar Neuzugänge da gewesen, dann aber bald auch wieder weg. Zuletzt waren es noch sechs Aktive, die sich zum Proben trafen und für einen Auftritt zur Verfügung standen. Gerüchte über eine Auflösung hatte es schon im Sommer 2024 gegeben, über die sich Bierbaums und der Verein damals noch mächtig geärgert hatten. Nun aber geht es tatsächlich nicht mehr weiter. Die Proben sind bereits eingestellt, eine Auflösungsversammlung ist in Planung – das endgültige Ende für einen Traditionsverein.

der Bühne am Heinrich-Sondermann-Platz werden sich mit „Kiek es drin“ und dem Tanzsportclub Dortmund zudem zwei Vereine präsentieren. Dass nicht noch mehr Vereine die Gelegenheit nutzen, ist für Reiner Lahme ein kleiner Wermutstropfen: „Es gibt keine bessere Werbung, als in der Öffentlichkeit aufzutreten.“

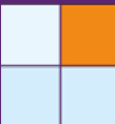
Ein echtes Highlight sind immer die holländischen Marching-Bands, die gute Laune verbreiten. Auch der Moderne Fanfarenzug Ruhrlandbühne Bochum ist wieder mit von der Partie. Traditionell begleitet der Shanty-Chor den Frühschoppen am Sonntag; auch der ökumenische Gottesdienst und der große Festumzug durch das Dorf samt origineller Kostüme und kleiner Geschenke dürfen nicht fehlen. Die Limbecker Straße wird am Wochenende dieses Mal zum „Kunterbunten Markt“, der den bisherigen „Hobby-Handwerk-Kunstmarkt“ ablöst. „Es finden sich leider immer weniger Hobbykünstler, dafür haben wir den Markt aber um Info-Stände erweitert“, erläutert Lahme den Namenswechsel.

Schirmherr ist in diesem Jahr Jörg Stüdemann, Kämmerer und Kulturdezernent der Stadt, und für die Organisatoren „jemand, der seit vielen Jahren für Dortmund steht und unserer Stadt guttut.“ Übergeben werden im Rahmen der Dorffest-Eröffnung am Freitag auch die Urkunden für acht lokale Unternehmen und Betriebe, die sich den Status als „Echte Lütgenbömmeler“ verdient haben. Es handelt sich dabei um Kfz Buchallik, Die Bauschlosser, Hörgeräte Drnovsek, Glaklar, Knappschaftskliniken Lütgendortmund, Hopfen & Salz, Gärtnerei Kujath und Beguinen Apotheke.

Das komplette Fest-Programm finden Sie auf Seite 8!



Jahrelang gehörte das Fanfarencorps Dortmund-West zum bunten Bild auch bei vielen Anlässen in Lütgendortmund. Foto: Archiv



Diakonie
Diakonische
Pflege Dortmund
gemeinnützige GmbH

**Mitten
im Leben**



Diakoniestation West
Lütgendortmunder Str. 140
44388 Dortmund
Tel. 0231 39 31 31
pflege-west
@diakoniedortmund.de



Duo NJoy



Dweilorkest 't Kapelleke



Buren Gerucht

39. Lütgendortmunder Dorffest Programm-Übersicht

Freitag, 23. Mai

- 11.00 Uhr:** Darstellung der Grundschulen, Musik-Kita Fliewatüt und Musikschule Stern
- 18.00 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst St. Magdalena und Christusgemeinde Lüdo

- 18.30 Uhr:** Eröffnungsabend mit Fassbieranstich
- 19.00 Uhr:** Live-Musik: „Starlights“

Samstag, 24. Mai

- 11.00 Uhr:** Kunterbunter Markt auf der Limbecker Straße
- 13.30 Uhr:** Marching-Band aus Holland: „Dweilorkest 't Kapelleke“
- ab 14.00 Uhr:** Kulturelles Programm der Lütgendortmunder Vereine
- 16.00 Uhr:** Moderner Fanfarenzug Ruhrlandbühne Bochum
- 18.00 Uhr:** Live-Musik: „X.O. Band“

Starlights



Sonntag, 25. Mai

- 11.00 Uhr:** Kunterbunter Markt auf der Limbecker Straße
- 11.30 Uhr:** Zünftiger Frühschoppen mit dem Shanty-Chor Dortmund
- 13.30 Uhr:** Marching-Band aus Holland: „Buren Gerucht“
- 15.00 Uhr:** Festumzug durch Lütgendortmund: 1. Westfeld (Rheinlanddamm), Lütgendortmunder Hellweg, Flaspote, Lütgendortmunder Straße, Limbecker Straße, Marktplatz
anschl. buntes Programm bis in den Abend
- 17.00 Uhr:** Live-Musik: „Duo NJoy“

Taverne bei Nico

Dortmund-Lütgendortmund
Flaspote 1/Ecke Lütgendortmunder Straße
Telefon 0231/63 27 99

Thomas Wallich
Steuerberater

Lütgendortmunder Str. 120
44388 Dortmund

Telefon: 0231 / 9 65 17 65
Telefax: 0231 / 9 65 17 67
www.stb-wallich.de
thomas.wallich@stb-wallich.de

BESTATTUNGSHAUS
Welschoff

Sorgenfrei mit unserer Bestattungsvorsorge

Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten
Individuelle Traueranzeigen - Gestaltung
Persönliche Bestattungsvorsorge
Beratung auch bei Ihnen zu Hause

Telefon: 0231 - 63 25 59

Lütgendortmunder Hellweg 113
44388 Dortmund



Das Team von „physiobeweggrund“ um Inhaberin Julia Brodhage bietet mit verschiedenen Massagen eine Auszeit vom Alltag an. Foto: pr

Rabatt auf Ganzkörpermassagen

Eine kleine Auszeit aus dem üblichen Alltagstrott, Entspannung für Körper und Seele: Eine ganze Reihe an Massagen – von der Ganzkörper- über die Gesichts- oder Rückenmassage bis hin zur Salz- und Hot-Stone-Massage – bietet die Praxis „physiobeweggrund“ an der Lütgendortmunder Straße an. „Massagen wirken sich nicht nur positiv auf unser Wohlbefinden aus, sondern können auch das Nervensystem regulieren“, erläutert Praxis-Inhaberin Julia Brodhage. Die Durchblutung im Körper wird gefördert, Verspannungen werden gelöst – erst recht in Verbindung mit zusätzlicher Wärme. „Die Massagen können auch gerne mit einer Wärmepackung vorab gebucht werden“, bietet Julia Brodhage an. Im Mai und Juni macht die Praxis „physiobeweggrund“ allen Kundinnen und Kunden zudem ein ganz spezielles Angebot für eine Portion Wellness und Erholung: Auf alle Ganzkörpermassagen gewährt die Praxis einen Rabatt von zehn Prozent.



physio
beweggrund

Therapieangebote

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Therapie
- Massage

Angebote aus der Wellnessoase

- Hot Stone-Massage
- Fußmassage
- Ganzkörpermassage
- Rückenmassage

Lütgendortmunder Str. 135
44388 Dortmund • Telefon: 0231/53039992
www.physiobeweggrund.de
kontakt@physiobeweggrund.de

Vollsperrung bis Juli

Im April hat die Stadt mit dem Umbau des Hofstadtwegs begonnen. Die Baustelle mitten im Dorf wird noch einige Wochen bleiben. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Juli abgeschlossen. Der Hofstadtweg wird von der Limbecker Straße bis zur Lütgendortmunder Straße in eine Mischverkehrsfläche in Pflasterbauweise umgebaut. Außerdem wird im Einmündungsbereich zur Lütgendortmunder Straße eine Straßenverbreiterung für Linksabbieger erstellt. Das ist eine alte Forderung der Bezirksvertretung, die sich auf Antrag der SPD schon vor Jahren mit dem Thema befasst hatte. Bislang ist es für Autofahrer immer eine echte Geduldsprobe, wenn sie nach links in die Lütgendortmunder Straße einbiegen wollen – Rückstau inklusive.

Im Zuge der Arbeiten wird eine Baumscheibe innerhalb der Verkehrsfläche vergrößert. Im Bereich der Einmündung Limbecker Straße werden neue Fahrradbügel aufgestellt. Die Standorte für Leuchten bleiben erhalten, veraltete Leuchtenköpfe wurden bereits gegen moderne LED-Leuchten ausgetauscht. Im Zuge des Umbaus erfolgen zudem Arbeiten am Leitungsnetz der Donetz und der Telekom.

Die Arbeiten werden unter Vollsperrung abschnittsweise ausgeführt. Der Hofstadtweg ist zur Sackgasse umgewandelt, so dass Grundstücke und Parkplätze sowie der Kundenparkplatz Centershop weitgehend erreichbar bleiben. Im Ortskern gibt es während der gesamten Bauzeit verkehrslenkende Maßnahmen. Die Ausfahrt von der Limbecker Straße aus wird über die Herthastraße geführt. In der Lütgendortmunder Straße wird zeitweilig, bedingt durch eine temporäre Fahrbahneinengung, eine Ampelanlage zur Verkehrsregelung erforderlich. Diese regelt in diesem Zeitraum ebenfalls die Zu- und Ausfahrt am Penny-Markt.



Der Umbau des Hofstadtweges läuft auf Hochtouren. Foto: Nolte

HISTORISCHES AUS LÜDO



Bis Ende der 1950er Jahre gab es einen Eingang zur „Alten Post“ von der Theresenstraße. Fotos (4): Archiv Mohrenstecher



Das Café Köper befand sich bis in die 1920er Jahre an der Limbecker Straße 11, heute Post bei Köhler.

Per Bollerwagen durch die Biergeschichte

Wenn der Heimatforscher Wilhelm Mohrenstecher zu seiner Kneipentour über die Lütgendortmunder Brau- und Biergeschichte einlädt, dann hält die Historie eine Menge an Interessantem bereit.

Angefangen bei Thiezo, dem ersten erwähnten Lütgendortmunder (1150), und den Haus- und Gastwirtschaftsbrauereien des ausgehenden Mittelalters führt der Weg der einheimischen Bierkultur über das Kloster Marienborn bis zur ersten namentlichen Erwähnung von Lütgendortmunder Wirten im 18. Jahrhundert. Der Zuzug der Bevölkerung durch die Industrialisierung im 19. Jahrhundert förderte den Zuwachs an Gaststätten im Amt Lütgendortmund und mündete dann in der Gründung der Lütgendortmunder „Westfalia Brauerei“ an der Provinzialstraße.

Ergänzt wird die Führung, die auch an Lütgendortmunds ältester Gaststätte „Zur alten Post“ an der Theresenstraße vorbeiführt, durch Legenden und Anekdoten aus der langen Geschichte der Lütgendortmunder Kneipentradition. So erfahren die Teilnehmer, was es mit dem „Brauessel im Bette“ beim Kloster Marienborn auf sich hatte, welcher Bierstand auf der Kirmes den längsten Schlauch besaß und wie die Kneipe „Zum Bären“ (heute Lüdo-Alm) zu ihren Namen kam.

Und dann war da noch der entführte Barkeeper namens Thomas, der seine Bar Anfang der 1990er Jahre auf der Bartholomäuskirmes neben dem Bierstand eines damals noch nicht so bekannten Kirmeswirtes aufgebaut hatte. Er hatte schon ein paar harte Kir-



Die 1901 gegründete Lütgendortmunder Westfalia Brauerei lag an der Provinzialstraße und wurde in den 1920er Jahren von der Ritter Brauerei übernommen.

mestage hinter sich, als es am Kirmesmontag gegen Mitternacht ans Aufräumen ging. Noch stand eine dichte Mensentraube vor der Bar, die letzten Cocktails waren gemixt, die Flaschen wurden eingeräumt – da war Thomas plötzlich verschwunden. Im Lokal war er nicht, Anrufe in den benachbarten Gaststätten brachten keinen Erfolg, Thomas blieb verschwunden. Seine Tasche mit Papieren und Autoschlüssel stand noch hinter dem Tresen, aber weit und breit kein Thomas.

Das Rätsel löste sich erst zwölf Stunden später, als der vermisste Barmann fröhlich, aber übernächtigt wieder im Lokal auftauchte. Zwei hübsche junge Damen hatten ihn untergehakt, von der

Bar entführt, ihn in die nächste Wirtschaft gezogen und dann gründlich unter Alkohol gesetzt. Als er reumütig nachts um 3 Uhr zu seinem Arbeitsplatz zurückkam, war dort weit und breit kein Mensch mehr zu sehen. Also ging er zurück zu seinen „Entführerinnen“ – und eine davon erbarmte sich seiner und gewährte ihm ein Nachtquartier. Über den weiteren Verlauf seiner „Entführung“ schweigt des Barmanns Höflichkeit.



Die Karte vom Hotel Specht stammt aus den 1890er Jahren.

Kneipentour an Himmelfahrt

Am Himmelfahrtstag (29. Mai) ist es wieder so weit. Dann lädt Wilhelm Mohrenstecher ein weiteres Mal zu seiner historischen Kneipentour ein. Neben der geschichtlichen Entwicklung der Lütgendortmunder Bierkultur verspricht er eine hopfige Reise durch die Welt des Gerstensafts und Proben im Stößchen aus der Palette regionaler Spezialitäten: von Kronen Export, Brinkhoff's No 1 und Schlösser Alt bis zum Hövels, ergänzt durch eine fünfte einheimische Spezialität. Dazu gibt es deftige Häppchen und ein Erinnerungsglas. Karten (29,- Euro) gibt es in der Gaststätte „Zur alten Post“, Theresenstraße 4, Tel. 5588910. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt, Dauer der Veranstaltung zwei Stunden. Los geht's um 15 Uhr am Maibaum, Limbecker Straße 13.



Bierproben dürfen nicht fehlen bei Wilhelm Mohrenstechers Kneipentour. Foto: Schütze

bvfi24
EIGENTÜMER ALLIANZ

EIN JAHR KOSTENFREIE MITGLIEDSCHAFT IN DER EIGENTÜMER-ALLIANZ.

www.bvfi24.de/bochum

HIER SCANNEN UND 365 TAGE KOSTENLOS TESTEN!

★★★★★
WWW.WEYEL-IMMOBILIEN.DE
0170 - 5420020
info@weyel-immobilien.de

WEYEL-IMMOBILIEN

SIE PLANEN ZU VERKAUFEN?
WAS IST IHRE IMMOBILIE WIRKLICH WERT?

HIER ZUR KOSTENLOSEN IMMOBILIENBEWERTUNG!

stolzenbergdruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71 - 96 83 600
www.stolzenberg-druck.de

Service

- Unfallinstandsetzung
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Hauptuntersuchung (HU)
- Reparaturen aller Art
- Kia Original Batterie (3 Jahre Garantie)
- Zubehör • Montage

Werkstatt

Ihre Zufriedenheit steht für uns an oberster Stelle

Optimaler Service – egal ob Wartung, Pflege, Reparatur oder Garantieleistung.

WERKSTATT

Schon seit über **20 Jahren**

Autohaus Bentrop GmbH

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
Tel. 02 34 / 9 53 60 36
info@kia-bentrop.de

Kia Bentrop

Lernen Sie die Kia-Welt kennen

Unser Team freut sich auf Sie

Mo. – Fr.: 9:00 – 18:00 Uhr
Sa. 9:00 – 14:00 Uhr

Jahrmarktflair, Steampunk und Straßenkunst

Vom 7. bis 9. Juni findet auf dem Gelände der Zeche Zollern das ONCE UPON a TIME-Festival statt. Es hat sich in den vergangenen Jahren als einzigartiges Kulturereignis etabliert und spricht mit seinem Programm rund um Menschen, Technik, Sensationen und die Welt des Steampunks alle Generationen an – mit hochklassigen Straßenkünstlern, nostalgischen Fahrgeschäften, Walk-Acts und historischen Schaustellerbetrieben.

Für 2025 wurde das Familien- und Mitmachprogramm nochmal erweitert. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf interaktive Erlebnisse für alle Altersgruppen freuen. Insgesamt bieten 40 Weltklasse-Künstler mehr als 30 Shows im Wechsel. Beispiele gefällig? Das Duo Diagonal bringt das kleinste Varieté der Welt mit – je acht Gäste erleben in einem geschrumpften Zirkuszelt eine Show mit internationalem Flair. Bogenakrobatin Sara Twister bietet eine preisgekrönte Show, die das Publikum jeden Alters garantiert begeistert. Und Madame Buqu verspricht mit ihrer clownesken, skurrilen Akrobatik-Show ein komisches Stück über die Emanzipation der Frau in den 60er Jahren. Dank des breiten Programms und der vielen Shows lohnt es sich, für den Besuch des Festivals einen ganzen Tag einzuplanen. Zwischen



„ONCE UPON a TIME“ bringt Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie.
Foto: Veranstalter

historischen Fahrgeschäften, Industrieambiente und Shows vergeht die Zeit wie im Flug und für die ganze Familie ist etwas dabei. Für die Auto-Fans werden in diesem Jahr mehr historische Fahrzeuge und Oldtimer ausgestellt. Auch der Steampunk-Bereich wächst weiter: Neben mehr Ausstellern und Händlern sind erstmals auch Mitmach-Aktionen im Steampunk-Park geplant. Ein weiteres Highlight sind die täglich wechselnden Steampunk-Programmpunkte in der historischen Maschinenhalle.

Trotz der erweiterten Inhalte bleiben die Eintrittspreise unverändert. Aktuell gibt es im Online-Shop bereits vergünstigte Early Bird Tickets für 13,- € statt 16,- €. Kinder bis einschließlich 11 Jahren haben freien Eintritt, von 12-17 Jahren zahlen sie einen ermäßigten Eintritt von 10,- €. Auch hier gibt es Early-Bird-Tickets für 8,- € im Online-Shop. Im Ticketpreis sind der Museumseintritt und alle Shows enthalten. Öffnungszeiten: Samstag, 7. Juni 2025 bis Montag, 9. Juni 2025, jeweils 11 bis 20 Uhr. Weitere Infos: once-festival.de

Festival ONCE UPON a TIME
Menschen Technik Sensationen
7.-9. JUNI
ZECHES ZOLLERN
Artisten · Steampunk · Jahrmarkt

QR Code: SCAN ME



Doris und Manfred Stutz bieten seit zehn Jahren mit Erfolg in ihrer Praxis den milon-Gesundheitszirkel an. Foto: ede

Sicher und effektiv trainieren mit dem „milon-Zirkel“

Einfach, sicher und sehr effektiv trainieren – das ermöglicht der milon-Zirkel in der Praxis „Physio-Aktiv-Stutz“. Dahinter verbirgt sich allerdings kein Zirkeltraining, wie man es mit Medizinbällen und Sprossenwand vielleicht noch aus früheren Zeiten kennt. „Milon ist ein Ganzkörpertraining, das man in nur 35 Minuten an verschiedenen Kraft- und Ausdauergeräten durchführen kann“, erklärt Manfred Stutz. Und das modern und individuell zugleich: Digitale Trainingspläne sind auf die persönlichen Ziele zugeschnitten und ermöglichen optimal dosierte Trainingsreize. Ein Trainingsarmband aktiviert an den Geräten die jeweils individuelle Einstellung. In der Summe ist so ein um 30 Prozent effektiveres Training möglich. Schon zwei bis drei Einheiten pro Woche tragen dazu bei, die Fitness zu steigern und Schmerzen vorzubeugen. Zu festen Zeiten ist eine Fachkraft im Zirkel, um neue Trainingspläne zu erklären, Fragen zu beantworten oder kleinere Korrekturen durchzuführen. Mit dem milon-Zirkel bietet „Physio-Aktiv-Stutz“ ein Gesundheitstraining an, das sich seit zehn Jahren bewährt hat. Damals hatte das Ehepaar Doris und Manfred Stutz nach einem Hochwasserschaden die Praxis komplett renoviert und um den Zirkel erweitert.

Physiotherapie

Wir sorgen mit dem milon Zirkel für Bewegung

milon Q-Zirkel

Physio Aktiv STUTZ
GESUNDHEITS TRAINING

Doris und Manfred Stutz

33 Jahre vor Ort. Wir sagen Danke!

Sie brauchen nur 35 Minuten für eine Trainingseinheit im milon-Trainingszirkel bei Physio-Aktiv-Stutz.

- Erhaltung der Gesundheit
- Verbesserung der Ausdauer
- Gewichtsreduzierung
- Muskelaufbau nach Unfällen oder OPs

- Diabetes
- Spaß am Training
- Herz-Kreislauftraining
- Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur

Zu bestimmten Zeiten ist immer eine Fachkraft im Zirkel anwesend.

Beguinenstraße 6 • 44388 DO-Lütgendortmund • Tel.: 0231- 63 57 77
www.manfred-stutz.de • E-Mail: manfred-stutz@t-online.de



Die engagierten Ehrenamtlichen des insgesamt sechsköpfigen Teams freuen sich immer, auch neue Gäste zum Mittagstisch zu begrüßen. Foto: pr

Hühnersuppe zum ersten Geburtstag

Ein erfolgreiches Projekt feiert den ersten Geburtstag: Schon seit einem Jahr lädt das NetzWerkSenioren Lütgendortmund zu seinem monatlichen Mittagstisch unter dem Motto: „Komm, lass uns essen gehen!“ im Bürgerhaus der Heinz-und-Ilse-Schulze-Stiftung ein.

Interessierte aus der Umgebung können dort gesellig beisammensitzen, Kontakte knüpfen, sich austauschen und dabei gemeinsam ein leckeres Mittagessen genießen. Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit – viele Seniorinnen und Senioren nehmen den Mittagstisch bereits regelmäßig wahr und genießen die Gemeinschaft. Dies liegt nicht zuletzt an den sechs ehrenamtlichen Kräften, die sich engagiert und mit viel Freude und Herzblut jeden Monat einbringen, um den Besucherinnen und Besuchern ein paar schöne Stunden zu bereiten. Der Mittagstisch findet immer am letzten Mittwoch im Monat ab 12 Uhr im Bürgerhaus Bövinghausen an der Bockenfelder Straße 266 statt. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 28. Mai. Serviert wird dieses Mal – quasi zum Geburtstag – eine Hühnersuppe mit Einlage. Neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen! Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung für den Mittagstisch erforderlich. Persönliche Anmeldungen sind jeweils bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin an folgenden Orten möglich:

- farma-plus Apotheke Central, Provinzialstraße 413 während der Öffnungszeiten
 - Anwaltskanzlei Kaufmann, Provinzialstraße 407, montags bis freitags 9 bis 13 Uhr,
 - Westricher Büdchen, Hangeneystraße 186 während der Öffnungszeiten.
- Für das Essen wird bei Anmeldung ein Kostenbeitrag von fünf Euro pro Mahlzeit erhoben. Gefördert wird das Projekt durch den Aktionsplan Soziale Stadt.

Sa./So., 15./16. Juni, 16 Uhr
Westfalenhalle

Ehrlich Brothers

Die Ehrlich Brothers verbiegen Bahnschienen mit bloßen Händen, lassen einen Monstertruck erscheinen und verwandeln sich dabei in Schmetterlinge. Seit zehn Jahren sind die Star-Magier mit ihren Illusionen in den größten Arenen unterwegs und präsentieren jetzt auf der „Diamonds-Tour“ ihre spektakulärsten Nummern aus dieser Zeit. Info: s-promotion.de, Foto: Christian Seidel



Mo./Di., 18./19. August, 19.30 Uhr
Westfalenhalle

Howard Carpendale

Giovanni Zarrella lädt zu einer Musikshow im Rahmen der Giovanni Zarrella Show ein und widmet sie unter dem Titel „Hello Again“ einem großen Entertainer: Howard Carpendale. Mit exklusiven Gästen blickt er auf Howies erfolgreiche Karriere zurück und feiert ihn und seine größten Hits. Die Show am 19. August wird für das TV aufgezeichnet. Info: semmel.de, Foto: Michael de Boer



Fr., 11. Juli, 19.30 Uhr
Westfalenpark

Jan Delay

Im letzten Jahr feierte Jan Delay mit einem Best-of-Album („Forever Jan“) und einer Livetour sein 25-jähriges Bühnenjubiläum. Jetzt gibt's Teil zwei der Tour, die den Mann mit dem Hut zusammen mit seiner Band Disko No. 1 auch zum Open-Air-Konzert nach Dortmund führt – Groove, Schweiß und Raven mit Hits aus 25 Jahren inklusive. Info: prime-entertainment.de, Foto: Sebastian Madej



So., 31. August, 20 Uhr
Junkyard Open Air

Markus Krebs

Nach dem Erfolg seiner letzten Tour „Comedy alle wegen mir?“ ist Deutschlands Lieblings-Witzeerzähler Markus Krebs bereit, erneut die Bühnen zu erobern. Dieses Mal mit seinem neuen Programm „Bierschaum ist mein Lippenstift“ samt unverkennbarem Ruhrpott-Charme, scharfsinnigem Humor und gnadenlos-kompromisslosen Pointen. Info: assconcerts.com, Foto: Julia Feldhagen



Sa., 12. Juli, 19.30 Uhr
Westfalenpark

Provinz

„Provinz“ stehen nie still. Und mit ihrem dritten Album „Pazifik“ sind sie bereit, wieder abzuheben. Immer mit flammenden Herzen und einem Lebensgefühl irgendwo zwischen der bandnamensgebenden Provinz und urbaner Melancholie. Nach der Club-Tour stehen jetzt Open-Airs für ihre Indie-Pop-Hymnen auf dem Plan. Info: prime-entertainment.de, Foto: Engelhardt & Purnama



So., 12. Oktober, 19.30 Uhr
Westfalenhalle 2

Timon Krause

Timon Krause, einer der renommiertesten Mentalisten Europas, setzt seine „Messias“-Tour mit weiteren Shows fort. Mit einer gekonnten Verschmelzung von Mentalismus, Psychologie und Philosophie bietet er seinem Publikum nicht nur verblüffende Unterhaltung und Humor, sondern auch wertvolle Einblicke in die Funktionsweise unseres Geistes. Info: semmel.de, Foto: Murat Aslan



So., 3. August, 19 Uhr
Junkyard Open Air

Alice Merton

Bekannt wurde Alice Merton zweifellos als die Frau ohne Wurzeln. Der Song „No Roots“ katapultierte die deutsch-britische Sängerin mit einer Milliarde Streams an die Spitze. Nach zwei Studio-Alben, der EP „Heron“, einer US-Headline Tour und einer Kreativphase in ihrer Heimat London ist sie in diesem Sommer wieder live unterwegs. Info: assconcerts.com, Foto: Elias Köhler



Fr., 12. Dezember, 20 Uhr
Fritz-Henßler-Haus

Bastian Bielendorfer

Aktuell ist Bastian Bielendorfer noch als „Mr. Boombasti“ auf Tour. Ende des Jahres gibt's dann aber auf einer Preview-Tour exklusive Einblicke in sein neues Programm „Gamechanger“ – mit seinem ganz typischen Mix aus Selbstironie, ehrlicher Verzweiflung und entwaffnendem Humor, voller Lacher, Lebensweisheiten und Laktoseintoleranz. Info: s-promotion.de, Foto: Steffen Wolff



3x2 Karten zu gewinnen!

Roland Kaiser auf großer Arena-Tour

Mit seiner „Arena Tour 2025“ kehrt Roland Kaiser samt Live-Band zurück in die größten Hallen. Ein eigens dafür konzipiertes Bühnen- und Lichtdesign, neue Songs sowie natürlich die großen Klassiker und Lieblingstitel der Fans – das ist das Rezept für ausgelassene Momente und unvergessliche Stunden. Mit seiner Authentizität, seiner Ausstrahlung und seiner Stilsicherheit will der Gentleman der Unterhaltung auch im Jahr eins nach seinem 50-jährigen Bühnenjubiläum überzeugen. Am 28. und 29. Mai steht Roland Kaiser jeweils um 19.30 Uhr auf der Bühne der Westfalenhalle.

Für das Konzert am Mittwoch, 28. Mai, verlosen wir in Kooperation mit Semmel Concerts 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Santa Maria“ an d.nolte@ruhrtal-verlag.de. Absender und Telefon nicht vergessen; die Gewinner werden persönlich informiert. Einsendeschluss ist der 23. März 2025.

Tickets und Infos: semmel.de, Foto: Frank Embacher





Nicht nur für Oldtimerfreunde verspricht das Treckertreffen am Heimatmuseum am 15. Juni ein interessanter Tag zu werden. Foto: Heimatmuseum

Historisches Treckertreffen im Schatten von Schloss Dellwig

„Ackerstolle trifft auf Speichenrad“ – unter diesem Motto hatte das Heimatmuseum Lütgendortmund im vergangenen Jahr zu einem offenen Oldtimertreffen mit Traktoren und Motorrädern eingeladen. Und auch in diesem Jahr findet im Hof von Schloss Dellwig wieder ein Treckertreffen statt. Am 15. Juni werden Oldtimerfreunde vor der Kulisse des altherwürdigen Wasserschlosses allen Interessierten einen Eindruck von ihren historischen Schätzen vermitteln. Unter anderem sollen Ackerschlepper, UNIMOGs und auch historische Motorräder zu sehen und zu bestaunen sein. Los geht es um 11 Uhr an der Dellwiger Straße 130, um 16 Uhr endet die Veranstaltung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, u.a. mit Würstchen vom Grill und selbstgebrautem Bier. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung für Oldtimerfreunde und ihre Fahrzeuge ist nicht erforderlich.



Maria Schleiner, „Erdarbeiten 2022“. Foto: Schleiner

Vom Suchen und Finden

Das Projekt „Kommen Bleiben Gehen“ von „Dortmund Kreativ“ im leerstehenden Ladenlokal an der Werner Straße 2, dem LADEN 1A, bietet vom 16. Mai bis zum 25. Juni seit Jahren in Dortmund tätigen Künstlerinnen und Künstlern ein Forum.

Ein Ladenlokal temporär zu aktivieren, lässt an Werbesprüche und sonstige Lockmittel denken, die dazu auffordern, in einen Laden zu kommen, um dort zu stöbern und zu entdecken. Der Titel der Ausstellung „Vom Suchen und Finden“ nimmt dieses Thema auf, das gleichzeitig auch einen künstlerischen Prozess beschreibt: Suchen, finden oder zufällig etwas entdecken, beim Lesen von Texten und Stöbern in Archiven, oder wenn man einfach mit offenen Augen durch die Welt geht.

Manchmal findet die Suche bewusst statt, manchmal sind Funde einem Zufall zu verdanken, sei es in einem Text, in einer landschaftlichen oder architektonischen Struktur, in einem Alltagsgegenstand, sogar in einer Entdeckung des eigenen Körpers. Das Entdeckte wird bearbeitet, analysiert, zerlegt, codiert, um in einer neuen, nicht wiederzuerkennenden Form sichtbar zu werden. So entstehen neue Objekte, Installationen, Videos und Zeichnungen. Jede Position steht für sich, sowohl inhaltlich als auch durch die Verschiedenheit von Materialien und Techniken und führt gedanklich zu neuen Räumen und Welten. Hier kann der Besucher dieses Suchen und Finden nun selbst erfahren.

In einer Gruppenausstellung werden sechs künstlerische Positionen präsentiert - begleitet von zwei zusätzlichen Vorträgen mit Artist Talk einer beteiligten Künstlerin. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind Marc Bühnen, Anett Frontzek, Christel Koerdt, Maria Schleiner, Mira Schumann und Elly Valk-Verheijen.



Ihre kompetenten Ratgeber
in Fragen der Gesundheit –

Ihre Apotheken in Lütgendortmund

Amts-Apotheke

Limbecker Straße 54

0231/63 28 35

Wildschütz-Apotheke

Lütgendortmunder Straße 140

0231/63 07 82

Kindern eine kindgerechte Zukunft schenken

Ob Schmuck, Taschen oder Secondhand-Kleidung – in diesem Frühjahr wechselten in der EDG-Möbelbörse im „Shop auf Zeit“ der Terre des Hommes-Hilfsorganisation viele Einzelstücke für den guten Zweck ihren Besitzer. Der Spendenerlös über 4.793 Euro kommt dem Hilfsprojekt „Schule statt schuften“ zugute.

Für das ehrenamtliche Terre des Hommes-Team Dortmund war der „Shop auf Zeit“ in der Möbelbörse zum dritten Mal ein voller Erfolg: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit den Spenden dieses wichtige Projekt unterstützen können, um Kinder vor Ausbeute und Gewalt zu schützen“, so die Dortmunder Terre des Hommes-Korrespondentin Christel Brüggemeyer. „Das Projekt ‚Schule statt schuften‘ sorgt dafür, dass Kinder weltweit spielen und lernen können, statt unter ausbeuterischen Verhältnissen arbeiten zu müssen.“ Auch für die EDG, die die Räume der Möbelbörse wieder für dieses Projekt zur Verfügung stellte, ist diese Spendenaktion eine Win-Win-Situation. „Dank dieses Projektes steht neben dem sozialen Engagement, das uns sehr am Herzen liegt, auch das Thema Nachhaltigkeit im Fokus. Die Sachspenden, die von den Bürgerinnen und Bürgern im Vorfeld bei dem Terre des Hommes-Team Dortmund abgegeben wurden, sind zum Beispiel gut erhaltene Kleidung oder Schmuck, die dank des Projektes ein zweites Leben bekommen und nicht im Abfall landen“, erläutert EDG-Geschäftsführer Frank Hengstenberg. Knapp drei Wochen lang konnte in dem reichhaltigen Angebot von gespendeten Secondhand-Sachen gestöbert werden. So fanden viele gut erhaltene Einzelstücke gegen eine Spende neue



Gemeinsam für den guten Zweck: (vorne, v.l.) Christel Brüggemeyer, Ute Przytulla, Adelheid Welling, Monika Weck (alle Terre des Hommes) sowie (hinten, v.l.) Dagmar Toebe (Terre des Hommes), Frank Hengstenberg (Geschäftsführer EDG), Kevin Orlando (EDG) und Stefanie Frigger (EDG). Foto: Nolte

Besitzerinnen und Besitzer. Da die Aktion so erfolgreich war, wird es im Herbst eine vierte Auflage geben. Ab 28. Oktober wird der „Shop auf Zeit“ wieder in der EDG-Möbelbörse stattfinden, (Sach-)Spenden für das Projekt „Schule statt schuften“ annehmen und diese für den guten Zweck verkaufen.

Infos zum „Shop auf Zeit“ im Herbst:

- Öffnungszeiten: 28. Oktober bis einschl. 15. November 2025, Di bis Fr von 11 bis 17 Uhr, Sa von 10 bis 13 Uhr
- Ort: Möbelbörse am Recyclinghof Hacheneys, Zeche Crone 12
- Schmuck und Uhren, Taschen, Tücher, Schals und Mützen, Tisch- und Bettwäsche werden angeboten
- Der gesamte Spendenerlös kommt dem Hilfsprojekt „Schule statt schuften“ zugute.

EDG

WIR SIND DA.

WAS GEHT?

EDG Abfall App – Abfuhrtermine, Sperrmüll, E-Geräte Service & vieles mehr.



edg.de

